

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Der einleitende Artikel von Patrick Thienel wirft einen Blick zurück auf 20 Jahre „Statistiken – Daten & Analysen“. Seit September 2004 haben 56 OeNB-Autor:innen in 656 Artikeln über 77 Ausgaben hinweg verschiedene Themen aus dem Bereich Statistik behandelt und damit einen objektiven Beitrag zur wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich geleistet. Die anhaltende Beliebtheit der Publikation zeigt, dass die Kommunikation statistischer Daten und Analysen durchaus spannend sein kann.

Thomas Pöchel beleuchtet die aktuelle Kreditentwicklung in Österreich mit Hauptaugenmerk auf variabel verzinsten Krediten. Hauptaussage ist, dass sich der Anteil von variabel verzinsten Wohnbaukrediten seit 2018 kontinuierlich reduzierte, wobei sich dieser Trend mit der Zinswende 2022 deutlich verstärkte. Eine schwächer ausgeprägte Verschiebung von variabel zu gebunden verzinsten Krediten ist auch bei anderen Verwendungszwecken ersichtlich. Um der zunehmenden Nachfrage nach Daten nachzukommen, wurde im September 2024 das Tabellenangebot auf der Homepage der OeNB dahingehend erweitert.

In ihrer Analyse berichten Jacob Wagner und Jun Chao Zhan, dass die EZB zum zweiten Mal die Carbon Emission Indicators veröffentlicht hat, die für Euroraum-Länder die CO₂-Intensität des Kredit- bzw. Wertpapierportfolios von Banken darstellen. Die Ergebnisse zeigen, dass das Kreditportfolio österreichischer Banken in Bezug auf die volumengewichtete CO₂-Intensität sehr gut abschneidet und Österreich somit zu den vier besten Ländern im Euroraum zählt. Zurückzuführen ist der geringe CO₂-Abdruck bei Krediten auf einen hohen Anteil der Sektoren „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Bau“, sowie „Beherbergung und Gastronomie“ am gesamten Kreditvolumen. Das Wertpapierportfolio österreichischer Banken liegt hingegen in Bezug auf die CO₂-Intensität deutlich über dem Euroraumdurchschnitt.

Thomas Cernohous und Patricia Walter untersuchen in ihrem Beitrag, wie Österreichs Außenwirtschaft durch die Pandemie- und Inflationsjahre kam. Österreichs Leistungsbilanzsaldo stieg gegenüber dem Ausland 2023 wieder an, nachdem er im Jahr davor stark gefallen war. Das zeigt, dass sich Österreichs Außenwirtschaft im Jahr 2023 von den negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erholte. Reiseverkehr und Güterhandel trugen gleichermaßen dazu bei.

Im Folgeartikel schenken Bianca Lin-Ully und Patricia Walter der aktuellen Entwicklung im Außenhandel ihre Aufmerksamkeit. Im Unterschied zum vorangegangenen Artikel sind in diese Analyse die Ergebnisse der Benchmark-Revision (eine umfassende Überarbeitung und Aktualisierung der statistischen Daten) eingegangen, weshalb sich die Zahlen in der Zeitreihe leicht unterscheiden. Die österreichische Leistungsbilanz zeigte im ersten Halbjahr 2024 einen außerordentlich hohen Einnahmenüberschuss. Auch hier ist die Entwicklung sowohl einer deutlichen Steigerung des Güterhandelsaldos als auch einem stabilen Überschuss im Reiseverkehr geschuldet. Ein Blick auf die zugrunde liegenden Bruttoströme zeigt jedoch, dass die Güterexporte zu laufenden Preisen rückläufig waren – wenngleich geringer als die Importe – und die Tourismusbranche weiter mit realen Einnahmenverlusten zu kämpfen hatte. Betrachtet man die finanziellen Verflechtungen Österreichs mit dem Ausland, so fällt auf, dass Österreich seine Position als Nettogläubiger deutlich ausgebaut hat.

Weiters untersucht Patricia Walter die Frage, wer Österreichs Dienstleistungsströme mit dem Ausland bestimmt. Mit diesem Thema beschäftigt sich auch die neue EU-Statistik STEC (Services Trade by Enterprise Characteristics). Danach werden die Exporte und Importe von Dienstleistungen der EU-Mitgliedstaaten nach Wirtschaftsbranche, Firmengröße, Eigentümer:innenstruktur, den Dienstleistungsarten und nach dem regionalen Schwerpunkt der Dienstleistungsströme dargestellt.

Thomas Kemetmüller, Christoph Leitner und Mahmoud Sakka beschäftigten sich mit der Insolvenzprognose nichtfinanzieller Unternehmen anhand von Jahresabschlusskennzahlen unter Anwendung verschiedener Machine-Learning-Modelle. Die Analyse zeigt, dass (basierend auf histori-

schen Daten) Jahresabschlusskennzahlen Ausfälle im zweiten Jahr nach dem Bilanzstichtag gut vorhersagen zu vermögen. Die Wahl der statistischen Modellklasse spielt für die Prognosegüte eine nachrangige Rolle, d. h. auch ein einfaches logistisches Regressionsmodell liefert gute Ergebnisse. Während komplexere Modelle wie Random Forest oder Gradient Boosting häufig eine Verbesserung der Trennschärfe liefern, sind sie in ihrer Struktur deutlich weniger transparent als Logit-Modelle.

Im abschließenden Beitrag der Publikation erörtern Matthias Fuchs und Lisa Reitbrecht die Entwicklung des Geldvermögens privater Haushalte. Dieses ist nach einem Rückgang im Jahr 2022 jüngst wieder gewachsen und hat im Juni 2024 nominell einen neuen Höchststand erreicht. Durch die zuletzt hohe Teuerung verlor es jedoch seit 2022 real an Wert. Im Umfeld eines rasch steigenden Zinsniveaus rückten gebundene Einlagen verstärkt in den Fokus der Anleger:innen, während Kreditnehmer:innen ihr Engagement, insbesondere in der Immobilienfinanzierung, reduzierten. Stagnierender Konsum und eine weiterhin erhöhte Sparneigung zeugen von einem generell vorsichtigen Verhalten der privaten Haushalte.

Eine Auswahl von 13 Tabellen ergänzen das vorliegende Heft. Auf unserer Website steht Ihnen unter <http://statistik.oenb.at> ein umfassendes Datenangebot zur Verfügung. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf folgende Links aufmerksam machen:

Standardisierte Tabellen: <http://www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen.html>

Benutzerdefinierte Tabellen:

<http://www.oenb.at/isaweb/dynal.do?lang=DE&go=initHierarchie>

Veröffentlichungskalender: <http://www.oenb.at/isaweb/releasehierarchie.do?lang=DE>

Ihnen steht das umfangreiche OeNB-Statistikangebot auch kostenlos mobil via App zur Verfügung. Diese wird auf der OeNB-Website unter <http://app.oenb.at> präsentiert.

Sollten Sie Fragen zum Datenangebot der OeNB haben, wenden Sie sich bitte an unsere Statistik-Hotline, +43-1-40420-5555 oder statistik.hotline@oenb.at.

Wenn Sie per E-Mail über Neuerscheinungen informiert werden möchten, bitten wir Sie, sich unter www.oenb.at/Service/Newsletter.html zu registrieren.

Johannes Turner
Gunther Swoboda
Gerhard Winkler